

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ziele und Aufgaben des Faches Evangelische Religion	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	5
Klassenstufe 5	7
Klassenstufe 6	11
Klassenstufe 7	15
Klassenstufe 8	20
Klassenstufe 9	25
Klassenstufe 10	30
Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs	34
Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs	38
Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs	41
Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs	46

## Ziele und Aufgaben des Faches Evangelische Religion

### Beitrag zur allgemeinen Bildung

Das Fach Evangelische Religion hilft den Schülern, sich in der Vielfalt möglicher Lebensentwürfe und Weltdeutungen zurechtzufinden. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit der in unserem Kulturkreis wirksamen christlichen Tradition und in der Begegnung mit anderen religiösen und weltanschaulichen Erfahrungen.

Das Fach Evangelische Religion erschließt nicht nur Wissen über das Christentum als verfasste Religion, sondern auch über religiöse Phänomene und Dimensionen menschlichen Lebens.

Im christlichen Kontext ist ein religiöses Lebens- und Weltverständnis wesentlich durch den Begriff Hoffnung geprägt. Hoffnung entsteht im Vertrauen auf den befreienden Zuspruch Gottes in Jesus Christus. Gottes Zuspruch motiviert zum Engagement für die Welt im Bewusstsein der Vorläufigkeit menschlicher Existenz und der Möglichkeit der Vergebung. Diese Haltung ermöglicht eine kritische Distanz gegenüber einer Funktionalisierung und Instrumentalisierung des Menschen.

Das Fach Evangelische Religion nimmt die Situation der Schüler mit ihren Wünschen und Ängsten, in ihrer Suche nach Sinn auf und begleitet Übergänge in schwierigen Entwicklungsphasen.

Das Fach Evangelische Religion thematisiert die Beziehung des Einzelnen zu anderen Menschen, zu Gott und der Welt als Ganzer.

Da Religion eine Metaperspektive auf die Wirklichkeit einnimmt, integriert das Fach Evangelische Religion Einzelaspekte der Fächer und stellt diese in ihren kulturellen Sinnzusammenhang. So ist zum Verständnis der christlichen Traditionen und Gottesvorstellungen die Kategorie der Geschichtlichkeit unverzichtbar. Zudem sind religiöse Traditionen ohne soziale und politische Bezüge nicht verstehbar.

Das Fach Evangelische Religion leistet durch die Erarbeitung religiöser Ausdrucksfähigkeit und Begrifflichkeit einen Beitrag zur Sprachfähigkeit der Schüler. Dies geschieht durch den Einsatz hermeneutischer Verfahren zur Texterschließung und Interpretation von künstlerischen Gestaltungen.

Das Fach Evangelische Religion setzt sich mit der Deutung von virtueller Wirklichkeit auseinander. Dabei wird die Nutzung moderner Medien und Informationstechnologien analysiert und reflektiert.

Der spezifische Beitrag des Faches Evangelische Religion zur Allgemeinbildung und Studierfähigkeit liegt in der Entwicklung hermeneutischer Kompetenz und ethischer Urteilsfähigkeit.

Art. 7(3) des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, der Art. 105 (1) der Verfassung des Freistaates Sachsen und § 18 des Sächsischen Schulgesetzes erklären, dass das Fach Religion ein ordentliches Lehrfach ist. Dabei tragen Staat und Kirche gemeinsam Verantwortung. Das Fach Evangelische Religion wird „unbeschadet des allgemeinen Aufsichtsrechts des Freistaates Sachsen nach den Grundsätzen der Kirchen erteilt“ (Art. 105(2), LV).

### allgemeine fachliche Ziele

Aus den vorangegangenen Überlegungen werden folgende allgemeine fachliche Ziele abgeleitet:

- Entwicklung religiöser Sprachfähigkeit und hermeneutischer Kompetenz
- Erwerb von Wissen über die Bibel, über christliche Traditionen und andere Religionen
- Reflexion der Frage nach Gott, nach Christus, nach der Deutung der Welt als vieldimensionaler Wirklichkeit und nach dem Sinn menschlichen Lebens

- Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Stärkung des Verantwortungsbewusstseins gegenüber Welt und Mitmenschen in Auseinandersetzung mit den Angeboten des christlichen Glaubens

Der Lehrplan des Faches Evangelische Religion gliedert sich in 4 Lernbereiche. Diese ergeben sich aus dem inneren Zusammenhang von Theologie und Anthropologie als Nachdenken über die Beziehung Gott – Mensch – Welt und ihrer Gestaltwerdung als Kirche.

## **Strukturierung**

Der Lernbereich 1, Formen des Religiösen, leistet einen Beitrag zur Klärung des Religionsbegriffs und der Bedeutung von Religion und Religiosität für die Wirklichkeit. Die Auseinandersetzung mit anderen Religionen, mit religiösen Aspekten in der Alltagskultur sowie mit geschichtlichen Formen des Christentums ermöglicht es, eigene Religiosität zu erkennen, zu artikulieren und in den Dialog mit anderen Religionen treten zu können.

Im Lernbereich 2, Reden von Gott und Jesus Christus, erfolgt die Auseinandersetzung mit Gottesvorstellungen des Alten und Neuen Testaments in ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer theologischen Reflexion. Bezugspunkt ist dabei das Erlösungshandeln Gottes in Christus als zentrale Glaubensaussage. Der Lernbereich bietet die Möglichkeit, sprachfähig im Blick auf Gottesvorstellungen und die eigene Gottesbeziehung zu werden.

Der Lernbereich 3, Der Mensch und sein Handeln, reflektiert den Zusammenhang zwischen der Frage nach dem Wesen des Menschen und der Begründung seines Handelns aus der Perspektive des christlichen Gottesglaubens. Dieser Lernbereich schärft die ethische Diskurs- und Urteilsfähigkeit.

Der Lernbereich 4, Kirche in der Zeit, reflektiert die geschichtlichen Lebensäußerungen der christlichen Kirche vor dem Hintergrund der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. Dieser Lernbereich führt zur Reflexion über das Handeln in der Kirche und die Aufgabe der Kirche in der Welt.

Die Entwicklung der hermeneutischen Kompetenz erfolgt progressiv über die Klassenstufen und Lernbereiche hinweg. Im LB 1 der Klassenstufe 10 erfährt sie eine Hervorhebung hinsichtlich der Erarbeitung biblischer Texte.

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in Grund- und Leistungskurs mit jeweils 4 Lernbereichen.

Der Grundkurs klärt wesentliche, die heutige Situation von Kirche und Religion in den Vordergrund stellende Fragen. Er führt die Schüler in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten ein und ermöglicht ihnen eigenständige und verantwortete Antworten auf die Frage nach Sinn und Hoffnung für ihr Leben.

Im Leistungskurs wird das wissenschaftspropädeutische Arbeiten besonders vertieft. Die Schüler setzen sich in komplexer, interdisziplinärer und selbstständiger Weise mit Themen, Texten, Inhalten und Modellen zur Welterfassung und Weltdeutung auseinander. Dadurch erwerben sie vertiefte Kenntnisse, stärken ihr Methodenbewusstsein und gelangen zu einer reflektierteren Sicht auf Theologie und Philosophie sowie Welt und Gesellschaft.

Der Lehrplan ist entsprechend der Stundentafel konzipiert. Kann der Unterricht nur reduziert stattfinden, trifft der Lehrer unter Berücksichtigung der fachlichen Ziele eigenverantwortlich eine Auswahl in den Lernbereichen.

Alle Schriftstellen aus der Bibel werden nach den Loccumer Richtlinien angegeben.

Der anhaltende Säkularisierungsprozess führt bei den Jugendlichen einerseits zu wachsender Distanz zu christlichen Traditionen, andererseits zu einer neuen religiösen Offenheit. Sinn- und Werteorientierung muss der zunehmenden kulturellen und religiösen Pluralisierung sowie der Individualisierung Rechnung tragen. Die daraus resultierende Heterogenität greift das Fach Evangelische Religion als Chance auf.

## **didaktische Grundsätze**

Das Fach Evangelische Religion ist elementarer Unterricht in der Eröffnung der religiösen Dimension der Wirklichkeit und des menschlichen Lebens. Beides geschieht ausgehend vom christlichen Glauben in seiner konfessionellen Prägung und in Offenheit für konfessionelle Kooperation.

Grundlegend für das Unterrichten des Faches Evangelische Religion ist der Dreischritt: Wahrnehmen – Verstehen – Deuten.

Im Fach Evangelische Religion lernen die Schüler, ihre Lebenswirklichkeit wahrzunehmen, unvoreingenommen, aber gleichwohl im Hinblick auf spätere religiöse Deutung. Wahrnehmen vollzieht sich als Selbstwahrnehmung, Beziehungswahrnehmung und Wahrnehmung gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Das Verstehen wird ermöglicht durch Konfrontation der Wahrnehmungen und bisherigen Erfahrungen mit geschichtlichen und religiösen Zusammenhängen. Dabei erfolgt eine Aneignung von intelligentem Wissen.

Deuten versteht sich als eine reflektierte Integration von Sachverhalten und Phänomenen in den eigenen Lebenskontext. Im Deuten eröffnen sich dem Schüler neue Sichtweisen, Beurteilungs- und Handlungsmöglichkeiten. Eine persönliche, seiner Entwicklung gemäße, Positionierung in religiösen Fragen wird möglich.

Im Sinne eines hermeneutischen Zirkels sind weder Wahrnehmen, Verstehen noch Deuten endgültig abschließbar.

Grundvoraussetzung für den didaktischen Dreischritt ist die dialogische Struktur des Faches Evangelische Religion, die den Schüler in seiner Person und Identität stärkt.

In der Vielfalt der fachdidaktischen Konzeptionen kommt folgenden Ansätzen eine besondere Bedeutung zu:

- der biblischen Hermeneutik
- dem Lernen an und mit Symbolen
- dem interreligiösen Lernen
- dem multiperspektivischen Lernen

Diese Ansätze ermöglichen dem Schüler in besonderer Weise einen umfassenden Zugang zur Wirklichkeitsdeutung und zum christlichen Glauben.

## Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

### Zeitrichtwerte

#### Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	16 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	12 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Lied und Tanz	
Wahlpflicht 2:	Biblische Geschichten erzählen	
Wahlpflicht 3:	Symbol Wasser	

#### Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	12 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	14 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Konfirmation	
Wahlpflicht 2:	Kinderrechte	
Wahlpflicht 3:	Leben im Kloster	

#### Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	12 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	10 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	16 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Hexenverfolgung	
Wahlpflicht 2:	Süchte und Sehnsüchte	
Wahlpflicht 3:	Das Heilige	

#### Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	12 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	12 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	14 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Himmel – Hölle – Fegefeuer	
Wahlpflicht 2:	Naturreligionen	
Wahlpflicht 3:	Armut und soziale Gerechtigkeit	

#### Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	16 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	8 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	16 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Okkultismus	
Wahlpflicht 2:	Christliche Formen alternativen Lebens	
Wahlpflicht 3:	Antisemitismus	

**Klassenstufe 10**

Lernbereich 1:	Formen des Religiösen	14 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	14 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch und sein Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Kirche in der Zeit	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Pietismus in Sachsen	
Wahlpflicht 2:	Hospizbewegung	
Wahlpflicht 3:	Theodizeefrage	

**Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs**

Lernbereich 1:	Religion und Wirklichkeit	26 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	26 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Gott beweisen?	
Wahlpflicht 2:	Erlösung in anderen Religionen	
Wahlpflicht 3:	Offenbarung in anderen Religionen	
Wahlpflicht 4:	Jesus im Film	

**Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs**

Lernbereich 1:	Der Mensch und sein Handeln	26 Ustd.
Lernbereich 2:	Kirche und Reich Gottes	18 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Sinn der Arbeit	
Wahlpflicht 2:	Jenseitsdarstellungen in der Kunst	
Wahlpflicht 3:	Heiliger Geist	
Wahlpflicht 4:	Rechtfertigung in der Literatur	

**Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs**

Lernbereich 1:	Religion und Wirklichkeit	65 Ustd.
Lernbereich 2:	Reden von Gott und Jesus Christus	65 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		10 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Der Ökumenische Rat der Kirchen	
Wahlpflicht 2:	Erlösung in anderen Religionen	
Wahlpflicht 3:	Das Evangelium des Johannes	
Wahlpflicht 4:	Theodizee in der Literatur	

**Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs**

Lernbereich 1:	Der Mensch und sein Handeln	65 Ustd.
Lernbereich 2:	Kirche, Reich Gottes und Eschatologie	45 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		10 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Science Fiction	
Wahlpflicht 2:	Der imperfekte Mensch	
Wahlpflicht 3:	Arbeit und Muße	
Wahlpflicht 4:	Theologie der Natur	

**Klassenstufe 5****Ziele**

Die Schüler erkennen religiöse Sprache und Kunst als symbolische Verdichtungen von Erfahrungen.

Die Schüler erweitern ihre Fähigkeiten, sich in der Bibel zu orientieren und vertiefen ihr Wissen über deren Entstehung und Weitergabe.

Die Schüler reflektieren Bezüge zwischen biblischen Gottesvorstellungen und der eigenen Biografie.

Die Schüler erweitern ihre Fähigkeit zu Empathie und gemeinschaftsförderndem Verhalten im Zusammenhang mit ihrer biografischen Situation.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen****16 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Bibel als Buch von Erfahrungen mit Gott in der Geschichte

- Entstehung und Tradierung biblischer Texte

mündliche und schriftliche Überlieferung

Joh 21, 24-25

Vielfalt von Texten

Kanonisierung

Verbreitung, Übersetzungen

einfache synoptische Vergleiche

- Bedeutung der Bibel für den christlichen Glauben

Bibel als Menschenwort und Gotteswort

Orientierung für das Leben, Ps 1, 119

Übertragung in die eigene Lebenswelt und -erfahrung

→ KU, Kl. 5, LBW 1

⇒ Medienkompetenz

Beherrschen des Findens biblischer Textstellen

→ GS Kl. 4, LB 3

Anwenden der Kenntnisse über Metaphern und Symbole auf das Reden von Gott

Hirte, Burg, Fels

Begriffsklärung

Theologisieren

symboldidaktische Erschließung

→ GS Kl. 4, LB 2

⇒ Medienkompetenz

Kennen von Gebeten als Form des Sprechens mit Gott

- Psalmen

Klage, Dank, Bitte und Lob

kreatives Schreiben

- Vaterunser

regionaler Bezug: Sorbisches Vater Unser

Gebetsformen und -haltungen in evangelischer und katholischer Tradition

→ GS Kl. 4, LB 2

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

Anwenden von Stilleübungen, Bildbetrachtung und Meditation als Formen religiöser Praxis	<p>Atemübungen, Körperübungen, Phantasie Reisen, christliche Meditationsformen</p> <p>Ikone, biblische Motive, Labyrinth</p> <p>meditatives Malen und Schreiben</p> <p>Gestaltung von Gebeten: Tanz, Musik, Bild</p> <p>Gegenstandsmeditation</p> <p>→ KU, Kl. 5, LB 3</p> <p>→ MU, Kl. 5, LB 1</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein</p>
---	--

## Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus 12 Ustd.

<p>Kennen von Aufbrüchen als Elemente menschlicher Lebenswege</p> <p>Kennen biblischer Aufbruchserfahrungen und sich positionieren in der Übertragung auf eigene Lebenssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottes Bund mit Abraham</li> <li>- Berufungsgeschichten im Neuen Testament</li> </ul>	<p>freiwillige, unfreiwillige Aufbrüche</p> <p>Passageriten</p> <p>Schulwechsel, Umzug, Trennungen</p> <p>Lebensweg medial gestalten</p> <p>biblische Wegworte</p> <p>Verheißung und Erfüllung</p> <p>Wegbegleitung und Segen</p> <p>Gen 12, 4; Gen 15-18</p> <p>Jüngerberufungen</p> <p>Mk 1, 16-20 par; Mk 10, 17-22; Lk 9, 57-62;</p> <p>Paulus: Apg 9, 1-19</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Bibliodrama</p>
---	--

## Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln 12 Ustd.

<p>Kennen der grundsätzlichen Gleichheit und Verschiedenheit von Menschen</p> <p>Übertragen der Kenntnisse biblischer Geschichten auf den Umgang mit anders seienden Menschen</p>	<p>Sprache, Kultur, Religion, geographische und soziale Herkunft</p> <p>→ EN, Kl. 5/6, LB 3</p> <p>Behinderungen</p> <p>Verhaltensauffälligkeiten, Ausgrenzungen</p> <p>Wahrnehmungsübungen</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Körpersprache</p> <p>Darstellen und Erfassen von Gefühlen durch Farben, Musik und Sprache</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Josef, Gen 37ff.</p> <p>Maria und Martha, Lk 10, 38-42</p> <p>Umgang mit Begabungen: Gleichnis von den anvertrauten Talenten, Mt 25, 14-30 par</p> <p>Reflexion über Neid und Anerkennung</p>
---	---



Anwenden vertrauensbildender und gemeinschaftsstiftender Verhaltensweisen auf Alltagssituationen

Goldene Regel, Dekalog, Nächstenliebe  
Klassengemeinschaft, Freundschaft  
Rollenspiele  
Übungen zu Distanz und Nähe  
Vertrauensübungen  
Erstellen von Gesprächs- und Verhaltensregeln  
⇒ Empathie und Perspektivwechsel

#### Lernbereich 4: Kirche in der Zeit

10 Ustd.

Kennen der Kirche als Raum mit symbolischer Bedeutung

- Raumwahrnehmung
- Aufbau
- Funktion
- Gestaltung

Wirkung von Räumen  
Vergleich mit Profanbauten

Architektur  
Kreuzform, Ausrichtung  
Sakralbau  
Zeugnis gelebten Glaubens

Exkursion  
Computeranimation

Projekt: Kirchenarchitektur im Vergleich verschiedener Baustile

Pädagogik des Kirchenraums

→ KU, Kl. 5, LB 2

→ RE/k, Kl. 5, LB 3, konfessionell – kooperativ

→ LA, Kl. 6-8, LB 3

Gestalten einer gottesdienstlichen Feier

Kirchenjahreskreis

Agapemahl

Anknüpfen an Erfahrungen in Gemeinde und Familie

Feier im Raum der Kirche

→ GS Kl. 4, LB 4

#### Wahlpflicht 1: Lied und Tanz

4 Ustd.

Gestalten religiöser Lieder und Tänze

Gestaltung von biblischen Texten

Ex 15, 20f.

Kirchenlieder

meditative Tänze, Ausdruckstanz

Tempeltanz, Sonnentanz als Beispiele aus fremden Religionen

→ KU, Kl. 5, LB 3

→ MU, Kl. 5, LB 1

⇒ Methodenbewusstsein

**Wahlpflicht 2: Biblische Geschichten erzählen 4 Ustd.**

Anwenden der Kenntnisse über Erzählen und Nacherzählen auf eine biblische Geschichte	Spannungsbogen, Rahmengeschichten, Umweltgeschichten, Dialoge Rut: Aufbruch in die Fremde David: Freundschaftsgeschichte, Umgang mit Macht und Versagen Ester: Umgang mit Unterdrückung → LB 2 → LB 3
--	--

**Wahlpflicht 3: Symbol Wasser 4 Ustd.**

Übertragen von Kenntnissen über Wasser als Symbol für das Leben auf die eigene Lebenswelt	vielfältige Bedeutung von Wasser: Ursubstanz, Lebenswasser, Taufwasser Ps 23 Joh 4, 1-26; 7, 37f. Wasser in verschiedenen Kulturen und Religionen S. Köder: Misereor - Hungertuch 1996 Lernzirkel
---	---

**Klassenstufe 6****Ziele**

Die Schüler vertiefen ihr Verständnis für metaphorische Redeweise und symbolische Handlungen als Ausdruck des Glaubens.

Die Schüler erweitern ihr Wissen über die jüdische Religion und erkennen in dieser den Zusammenhang, in dem Jesu Botschaft zu verstehen ist.

Die Schüler lernen, dass die Botschaft der Evangelien einen besonderen Schwerpunkt auf die Zuwendung Gottes zu den Menschen legt und wenden dies auf ihr eigenes Leben an.

Die Schüler setzen sich mit individuellen und kollektiven Konflikten in gesellschaftlichen und religiösen Zusammenhängen sowie mit Möglichkeiten ihrer Bewältigung auseinander.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen****12 Ustd.**

Kennen von Aspekten jüdischen Glaubens und Lebens	Auserwählung Beschneidung, Bar Mizwa/Bat Mizwa, Trauung, Beerdigung
- Vergegenwärtigung der Geschichte	Tora Talmud jüdisches Zeitverständnis Gebetsformen Festkreis in Familie und Synagoge Jom Kippur Passah Purim Simchat Tora
- jüdisches Leben in Deutschland	jüdische Gemeinden und Organisationen Bedeutung von Erez Israel nach der Shoa Besuch einer Synagoge, eines Gottesdienstes Gespräche mit Juden → ETH, Kl. 6, LB 2 → GE, Kl. 6, LB 2 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus****14 Ustd.**

Kennen der jüdischen Herkunft Jesu und seiner Auseinandersetzung mit der jüdischen Glaubenspraxis	Beschneidung, Darbringung Jesu, Lk 2, 21-38 Wallfahrt Jesu nach Jerusalem, Lk 2, 41-52 Taufe Jesu durch Johannes Bezeichnung Jesu als Rabbi Verhältnis Jesu zur Tora, Mk 2, 27; Mt 5, 17-18 religiöse Gruppen zur Zeit Jesu
Kennen von Gleichnissen und Wundererzählungen als neutestamentliche Gattungen	Messiaserwartung Mahlgemeinschaft Textarbeit synoptische Vergleiche Vergleich mit antiken Wundergeschichten



**Lernbereich 4: Kirche in der Zeit****12 Ustd.**

Kennen liturgischer Formen des Gottesdienstes	Begriffsverständnisse Vielfalt von liturgischen Formen und Ritualen Jugendgottesdienste, Liturgie von Taizé Gottesdienst besuchen
Kennen der Sakramente - Taufe, Mt 28, 16-20 - Abendmahl, 1Kor 11, 23-29	biblische Grundlegung der Sakramente Berufung und Aufnahme Wort- und Zeichenhandlung Gottes Gedächtnisfeier, Opfer, Versöhnung → RE/k, Kl. 6, LB 4, konfessionell – kooperativ
Kennen von elementaren Gemeinsamkeiten und Unterschieden christlicher Konfessionen	evangelisch, katholisch, orthodox Bibel, Taufe, Bekenntnis Amts- und Sakramentsverständnis Kirchenverständnis Frömmigkeit, Rituale, Feste, Strukturen Gottesdienstbesuche Gespräch mit Pfarrer/in und Priester → Kl. 5, LB 4 → RE/k, Kl. 6, LB 4
Kennen der Ökumene als Weg versöhnter Verschiedenheit	Gebet Jesu um die Einheit der Glaubenden Joh 17, 20-21 Kirchenspaltungen ökumenische Bewegung, Ökumenischer Rat der Kirchen ökumenische Gottesdienste, Kirchentag ökumenische Aktivitäten vor Ort Planspiel: gemeinsame Kirche und Gemeindehaus planen und bauen konfessionell – kooperativ

**Wahlpflicht 1: Konfirmation****4 Ustd.**

Kennen der Konfirmation	Ausdruck der persönlichen Entscheidung, des Erwachsenwerdens Bekenntnis Segen auf dem Weg lokale und regionale Traditionen Rechte und Pflichten als Gemeindeglied Religionsmündigkeit Schülerbefragung
Sich positionieren zum Umgang mit Konfirmation, Firmung und Jugendweihe	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Firmung und Konfirmation Bedeutung der Jugendweihe Passage- und Initiationsriten Diskussionsrunde, Internetrecherche konfessionell – kooperativ ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

**Wahlpflicht 2: Kinderrechte** **4 Ustd.**

Gestalten einer Vision von einer kindergerechten Welt	Sach 8, 4f. Mk 10,13-16 par Kinderrechtskonvention der UNO Kinderarbeit, Kinderarmut, Kindesmissbrauch Erfahrungen von Kinderfreundlichkeit und Kinderfeindlichkeit in der Lebenswelt der Schüler Kinderparlamente, Kinderuniversität Brief an Bürgermeister, Schulleiter, Pfarrer Rollenspiel Wandzeitungen Internetrecherche → RE/k, Kl. 6, LB 1 → ETH, Kl. 6, LBW 1
---	---

**Wahlpflicht 3: Leben im Kloster** **4 Ustd.**

Kennen monastischer Lebensformen in der Nachfolge Jesu	Berufung zu einer besonderen Lebensweise Gelübde Ordensregeln Aktion und Kontemplation Tagesablauf, Stundengebet, Arbeit Diskussion: Engagement oder Weltflucht? Kulturträger Exkursion → GE, Kl. 6, LB 3
--	---

**Klassenstufe 7****Ziele**

Die Schüler lernen die Bedeutung reflektierten Glaubens für die Identität religiöser Gemeinschaften kennen.

Die Schüler erweitern ihr Wissen über die Entstehung und Entwicklung der Weltreligionen Christentum und Islam.

Die Schüler lernen Konsequenzen des biblischen Gottesverständnisses für das Verständnis vom Menschen kennen.

Die Schüler setzen sich mit eigenen und fremden Lebensentwürfen auseinander und reflektieren Kriterien für ein sinnvolles Leben.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen****12 Ustd.**

Kennen von Aspekten islamischen Glaubens und Lebens	Feste, Gebete, Rituale, Hadsch Speise- und Kleidungsvorschriften Begriffsverständnis Biografie und Bedeutung des Propheten Mohammed Schriftverständnis 99 Namen Gottes Umma, Bedeutung der Gemeinschaft Verbindung religiöser, gesellschaftlicher und staatlicher Realität, Scharia
Einblick gewinnen in Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen christlichem, jüdischem und muslimischem Glauben	Monotheismus, Offenbarung Gottes, Nächstenliebe, Glaube an das ewige Leben Glaubensbekenntnisse, Gebete, Gebote Abraham, Moses, Jesus Wallfahrten/Pilgerfahrten Initiationsriten, Zugehörigkeitskriterien Heilswille Gottes für alle Menschen Gefahr des Fundamentalismus → GEO, Kl. 7, LB 5 → GE, Kl. 6, LB 3 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
Sich positionieren zum Zusammenleben mit Muslimen	kulturelle Vielfalt, kultureller Austausch Musik, Architektur, Esskultur religiöse und kulturelle Traditionen der Muslime in der pluralistischen Gesellschaft islamische Gemeinden in Deutschland Frauen im Islam, Bedeutung des Kopftuchs Moscheen Leben von jugendlichen Muslimen in Deutschland Darstellung des Islam in den Medien Internetrecherche Gespräch mit Muslimen ⇒ Medienkompetenz ⇒ Verantwortungsbereitschaft

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus****10 Ustd.**

<p>Kennen von Erfahrungen und Vorstellungen der Offenbarung Gottes als</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der den Menschen zu seinem Bilde schaffende Gott</li> <li>- der den Menschen rufende und annehmende Gott</li> <li>- der durch die Geschichte führende Gott</li> <li>- der menschengewordene Gott</li> </ul> <p>Sich positionieren zur Darstellung Gottes in der Malerei</p>	<p>personalitäts- und identitätsstiftend</p> <p>Gen 1, 27; Menschenwürde: Ps 8</p> <p>Bedeutung der Sprache und des Namens: Gen 9, 12; Ex 3; Jes 6; Jes 43, 1; Jona</p> <p>Ex 14; Richter- und Königszeit und Babylonisches Exil</p> <p>Phil 2, 6-11; Joh 1, 14</p> <p>Offenbarung als dialogische Wirklichkeit, Sprache als Beziehungen konstituierend Ich-Du-Beziehung Rollenspiel, Bibliodrama Theologisieren → LA, Kl. 6-8, LBW 6</p> <p>Bilderverbot in Judentum und Islam Dtn 5, 8 Bilderstreit Bedeutung der Ikone in der orthodoxen Kirche anthropomorphe und abstrakte Gottesdarstellungen Bildbetrachtungen großformatiges Malen, Kohle, Acrylfarben Zusammenarbeit mit KU</p>
---	--

**Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln****12 Ustd.**

<p>Übertragen der Kenntnis von Einmaligkeit und Begrenztheit menschlichen Lebens auf die eigene Lebenswirklichkeit</p> <p>Sich positionieren zur Faszination und Vorbildwirkung von Stars und Idolen</p>	<p>Individualität, Personalität, Menschenwürde Spannungsfeld von physischen, psychischen und sozialen Möglichkeiten und Begrenzungen Selbstportrait Meditation A. de Saint-Exupéry: „Der kleine Prinz“ Besuch einer sozialen Einrichtung → EN, Kl. 7/8, LB 3</p> <p>Erwartungen, Träume, Sehnsüchte Funktionalisierung, Kommerzialisierung, Virtualisierung Schönheitsideale, Leistungsdruck Macht der Bilder Analyse von Zeitschriften, Filmen, Videoclips und Darstellungen im Internet ⇒ Medienkompetenz</p>
--	---



Sich positionieren zu ausgewählten Ansätzen christlicher Lebensgestaltung

Nachfolge Jesu, Erfüllung der Gottes- und Nächstenliebe, Weltgestaltung nach der Verheißung Gottes

Mt 5, 13-16; 26, 31-46; Lk 10, 25-37

Machtverzicht, Armut, Teilen

biografische Betrachtungen christlicher Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart

Vergleich mit nichtchristlichen Persönlichkeiten

Internetrecherche

Referate

Power-Point-Präsentation

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Werteorientierung

#### Lernbereich 4: Kirche in der Zeit

16 Ustd.

Kennen des Pfingstgeschehens als Begründung und Proprium von Gemeinde

Erfahrung des Geistes in der Gemeinschaft als Heilsgeschehen

Vergleich von Gen 11, 1-9 und Apg 2

Erneuerung, Bewahrung und Einheit der Gemeinde als Werke des Heiligen Geistes

Auftrag des Auferstandenen, Mt 28, 16-20

Apg 2-4

Führung durch den Heiligen Geist

Apg 4, 31; 9, 17; Röm 8, 26f.

ein Geist und viele Gaben, 1Kor 12, 4-11

Frucht des Geistes Gal 5, 22f

communio sanctorum

geistliche Bewegungen und Gemeinschaften

etymologische Bedeutungen, Wortgebrauch und Redewendungen untersuchen

Kennen von Bekenntnissen als Ausformulierungen des Glaubens

Apostolicum

Bedeutung von Bekenntnissen:

Selbstvergewisserung, Bewahrung und Weitergabe des Glaubens, Stärkung der Gemeinschaft, Bekenntnis vor der Welt

1Petr 3, 15

Kurzformeln des Glaubens

Bekenntnisse im Neuen Testament, Phil 2, 5-11; Kol 1, 12-20

altkirchliche Bekenntnisse, Confessio Augustana

Aufbau und Inhalt des Apostolicums

Dreieinigkeit Gottes als Besonderheit des christlichen Glaubens

eigene Bekenntnisse formulieren

<p>Einblick gewinnen in die Entwicklung und Ausbreitung der christlichen Gemeinden bis zum 4. Jahrhundert</p>	<p>Judenchristen und Heidenchristen Heidenmission, Apostelkonzil Apg 15 christliche Gemeinden in der frühen Kirche Apg 2, 37-47; Offb 2 und 3 Christenverfolgungen, Martyrien Konstantinische Wende und ihre Folgen für Kirche und Theologie Konzil von Nicäa, 325 n. Chr. Christentum und römische Kultur zwischen Abgrenzung und Assimilation → GE, Kl. 6, LB 3</p>
<p>Anwenden biblischer Vorstellungen zum Leben christlicher Gemeinden auf Kirche und Gemeinde in der Gegenwart</p>	<p>Dienst am Nächsten Hierarchien und Aufgabenteilung Finanzen Verantwortung für die Welt, Mission Analyse der eigenen Gemeinde Interview</p>
<p>Kennen des Verfahrens der Quellenerschließung</p>	<p>äußere und innere Quellenkritik: Verfasser, Entstehungszeit, Entstehungsort, Anlass, Adressat, Inhaltserfassung, Intention Reflexion</p>

**Wahlpflicht 1: Hexenverfolgung 4 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Ursachen und Geschichte der Hexenverfolgung</p>	<p>Akkusationsprozess, Inquisitionsprozess Häresie, Zauberei, Aberglaube Hexenwahn, Hexensabbat, Malefizien, Teufelspakt Frauen und Männer als Opfer Hexenproben, Folter Hexenhammer, cautio criminalis Friedrich Spee Walpurgisnacht, regionales Brauchtum Internetrecherche</p>
---	---

**Wahlpflicht 2: Süchte und Sehnsüchte 4 Ustd.**

<p>Sich positionieren zu Süchten und Sehnsüchten</p>	<p>Sehnsüchte, Träume, Visionen Flucht aus der Realität Blaukreuz, Anonyme Alkoholiker Ursache und Problematik von Sucht Umgang mit Sucht Therapiemöglichkeiten, Rückfallquoten Besuch einer Suchtberatungsstelle Expertengespräch</p>
--	--

**Wahlpflicht 3: Das Heilige****4 Ustd.**

Sich positionieren zum Heiligen	Heiliges und Profanes Heiligkeit als das Numinose, das Schauerliche Gen 28, 17 faszinosum/tremendum heilige Orte, heilige Zeiten Allerheiligen, Heiligenverehrung im Katholizismus und Protestantismus, Gemeinschaft der Heiligen Unverletzlichkeit, Kraft, Vorbild
---------------------------------	---

**Klassenstufe 8****Ziele**

Die Schüler erweitern ihr Wissen über Ausdrucksformen des Religiösen in der Auseinandersetzung mit dem Mythos und seiner Deutung.

Die Schüler setzen sich mit der Reformation in ihrer Bedeutung für Glauben und Politik auseinander. Sie reflektieren das Verhältnis von Gottesbild und Natursicht im Blick auf jüdische und christliche Traditionen und Hinduismus.

Die Schüler lernen prophetisches Denken und Handeln als eine Form der Welt- und Geschichtsdeutung kennen.

Die Schüler beziehen Position zu verschiedenen Gerechtigkeitsvorstellungen und erkennen ihre Verantwortung für die Welt.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen****12 Ustd.**

Kennen von Aspekten des Hinduismus und seiner Wirkung auf Spiritualität und Lebensvollzug	kosmische Ordnung: Sanatana – Dharma Identität von rechtem Handeln, religiösen Pflichten und rechten Sitten Weltverständnis und Zeitauffassung: zyklisch, Samsara Brahman, Atman Brahma, Vishnu, Shiva, Heilige Schriften: Veden, Upanishaden, Bhagavad-Gita Lehrerzählungen Aspekte des menschlichen Lebens: Artha, Kāma, Dharma, Moksha Bedeutung der Sexualität Yoga, verschiedene Wege der Vereinigung mit Gott Leben in Ritualen: Hausandachten, Tempelkult, Bäder im Heiligen Fluss, Bestattungsrituale → GEO, Kl. 8, LB 2 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
Beurteilen der Bedeutung mythischer Rede	Auseinandersetzung mit altorientalisch-mythischen Vorstellungen im AT: Schlange, Lebensbaum Eigenheiten mythischer Rede Wahrheit des Mythos Unterscheidung zwischen Mythos und Logos → LA, Kl. 6-8, LB 3
Anwenden der Methode des Textvergleiches in der Beschäftigung mit Gen 1-3	Entstehungszeiten, Entstehungsorte Verfasser, Intentionen unterschiedliche Überlieferungstraditionen, Menschen- und Weltbilder verschiedene Übersetzungen vergleichen

Kennen der Deutung der Welt als Schöpfungswerk Gottes	Schöpfungsglaube, Ps 104 individuelle und gesellschaftliche Konsequenzen alternative Vorstellungen Vereinbarkeit mit naturwissenschaftlichen Theorien Podiumsdiskussion ⇒ Umweltbewusstsein
---	--

<b>Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus</b>	<b>12 Ustd.</b>
---	-----------------

Einblick gewinnen in die Bedeutung des Bundesschlusses Gottes mit dem Volk Israel	Gottes Bund mit Abraham, Gen 15 Bundesschluss am Sinai, Volkwerdung Israels Bundeslade, Zehnworte Geschichte als Heilsgeschichte Verheißung, Abfall, Erneuerung, Erfüllung Exil: Klagelieder, Ps 137, Jer 29
Kennen des Prophetentums im alten Israel - Merkmale prophetischer Rede	Berufung, Beauftragung, Gerichts- bzw. Heilsbotschaft Visionen, Auditionen, Träume, Intuition, Ekstasen Vergleich der Berufungserzählungen, Jes 6; Jer 1; Ez 1-3 Kritik an der Machtpolitik der Herrschenden Gerechtigkeit und Schalom Erinnerung an den Bund mit Gott Wächteramt und Gesellschaftskritik heute prophetische Rede verfassen und halten öffentlichkeitswirksame Aktionen Der zerschmetterte Krug, Jer 19 Das Joch des Königs von Babel und Hananja, Jer 27-28 Kauf des Ackers, Jer 32 prophetisches Handeln in der Gegenwart
Übertragen der Kenntnisse über das Prophetentum auf das Handeln Jesu	Das Ende des Tempels, Lk 21, 5-24 Tempelreinigung, Mk 11, 15-19 Mahlgemeinschaft, Lk 19, 1-10 Fußwaschung, Joh 13, 1-17 Zeugnis für die Wahrheit, Joh 18, 37f. Rollenspiel Bibliodrama

**Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln****12 Ustd.**

<p>Übertragen von Gerechtigkeitsvorstellungen auf gesellschaftliche Problemfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesellschaftliche Vorstellungen</li>   <li>- biblische Vorstellungen</li> </ul> <p>Anwenden der Kenntnis biblischer Vorstellungen von Gerechtigkeit auf das eigene Leben</p>	<p>Wahrnehmungen und Empfindungen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit  Gerechtigkeitsprinzipien: Gleichheit, ausgleichende und zuteilende Gerechtigkeit  Gerechtigkeit und Recht: Strafformen und ihre Begründungen: Freiheitsentzug, Resozialisierung, Täter-Opfer-Ausgleich, Todesstrafe  Fairness  Besuch einer Gerichtsverhandlung  Gespräch mit einem Gefängnisseelsorger</p> <p>Gerechtigkeit von Gott zugesprochen und unverfügbar, Verwirklichung im Tun  Gerechtigkeit als Gnade  Gerechtigkeit und Gemeinschaft: 1Kön 21; Am 5, 21-24; 8, 4ff  Gerechtigkeit und Leistung: Mt 20,1-16; Lk 15, 11-32  Gerechtigkeit und Tora: Joh 8, 1-11  Rollenspiele  ⇒ Wertorientierung</p> <p>Schuld und Vergebung, Sünde und Gnade  Umsetzungsmöglichkeiten in Familie, Freundeskreis und Schule  Podiumsdiskussion  ➔ LB 2  ⇒ Verantwortungsbereitschaft</p>
---	--

**Lernbereich 4: Kirche in der Zeit****14 Ustd.**

<p>Kennen der Reformation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeitgeschichtliche Umstände</li>   <li>- Lebensweg Martin Luthers</li> </ul>	<p>spätmittelalterliche Frömmigkeit  kirchliche Reformbewegungen  Humanismus und Schwärmertum  Ablasshandel, kirchliche Missstände  Buchdruck</p> <p>Elternhaus, Gelübde bei Stotternheim, Mönch, Priester, Theologe, Reformator, Auseinandersetzung mit Papst- und Kaisertum, Ehe mit Katharina von Bora, Übersetzer der Bibel, Dichter</p> <p>Freunde und Gefährten, Philipp Melanchthon, Karlstadt, Lukas Cranach, Friedrich der Weise  Internetrecherche  Referate  Exkursion  Filmbesprechung  ➔ RE/k, Kl. 8, LB 4  ➔ GE, Kl. 7, LB 1</p>
---	--

- Rechtfertigung aus Gnade und andere reformatorische Erkenntnisse	Röm 1, 16f., 3 Freiheitsverständnis sola scriptura, sola fide, sola gratia, solus Christus allgemeines Priestertum der Gläubigen, CA VII ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
- Reformation in Sachsen	Einführung der Reformation 1539 landesherrliches Kirchenregiment, Beziehung zwischen Glaube, Macht und Volk Auswirkung auf die katholische Kirche Nachforschungen in der Ortsgemeinde konfessionell – kooperativ
Übertragen reformatorischer Erkenntnisse auf das eigene Leben und die Kirche	Rechtfertigung als Voraussetzung für ein neues Leben Glaubensentscheidung Umgang mit der Bibel Umgang mit Leistungsanforderungen Ecclesia semper reformanda fiktiver Dialog mit Luther
Sich positionieren zur Bedeutung der ökumenischen Bewegung und zum konziliaren Prozess	Reformen in der Katholischen Kirche Überwindung der Kirchentrennung Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre am 31.10.1999 in Augsburg Ökumene vor Ort Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung christliche Positionen zu Globalisierung, Friedenssicherung, Nord-Süd-Konflikt Internetrecherche ➔ Kl. 6, LB 4 ⇒ Verantwortungsbereitschaft

**Wahlpflicht 1: Himmel – Hölle – Fegefeuer****4 Ustd.**

Sich positionieren zu Vorstellungen von Himmel, Hölle, Fegefeuer vor dem Hintergrund der reformatorischen Entdeckungen	Himmel als Chiffre für Sphäre des Göttlichen und eines neuen Seins: Dtn 26, 15; Mt 5, 34; Jes 65, 16-25; Off 21, 1ff Hölle als Chiffre für Gottes- und Heilsferne: Lk 16, 19-31 Unterschied zu Scheol, Jes 14, 9-20; Mt 25, 31ff. und Hades Fegefeuer als Chiffre, Reich zwischen Tod und Vollendung Mt 25, 31ff.; Joh 5, 24-29; 1Kor 3, 13-15 Bildbetrachtungen eigene Darstellungen zu Himmel und Hölle
--	--

**Wahlpflicht 2: Naturreligionen 4 Ustd.**

Kennen ausgewählter Aspekte der Naturreligionen	Begriffsklärungen: Fetischismus, Animismus, Schamanismus Bedeutung von Tiergottheiten indianische Religionen Pygmäen, Aborigines Vergleich mit naturreligiösen Elementen im AT Dokumentarfilme Collagen
---	--

**Wahlpflicht 3: Armut und soziale Gerechtigkeit 4 Ustd.**

Beurteilen verschiedener Formen von Armut unter dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit	Armut als materielle Not Ursachen und Auswirkungen von Armut Umgang mit Armut: Lev 25, Erlassjahr; Lk 16, 19-31 Relativität von Armut und Reichtum kirchliche Initiativen kirchliche Verlautbarungen Armutsberichte auswerten ⇒ Verantwortungsbereitschaft
---	--



**Klassenstufe 9****Ziele**

Die Schüler erweitern ihre hermeneutischen Kompetenzen in Hinblick auf Erscheinungsformen des Religiösen in ihrer Lebenswelt.

Die Schüler lernen Lebensvorstellungen des Buddhismus kennen und setzen sich mit religiösen Traditionen auseinander, die die Spannung von Freiheit und Bindung, Anpassung und Widerstand deutlich machen.

Die Schüler reflektieren Möglichkeiten und Grenzen des Redens von Gott.

Die Schüler setzen sich mit dem christlichen Zuspruch und Anspruch auseinander, Glauben und Leben in Übereinstimmung zu bringen.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen****16 Ustd.**

Sich positionieren zur Vielfalt religiöser Bewegungen in der pluralistischen Gesellschaft

Religionsfreiheit Art. 4 GG  
Suche nach Orientierung, Sinn, Identität  
Unterscheidungen: Kirche, religiöse Bewegung, Sekte  
religiöse Bewegungen innerhalb und außerhalb der Kirchen  
Religion als Ware  
Jugendkulturen, Lebensgefühl, Mainstream  
Fundamentalismus  
Checkliste des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zu Sekten  
Pro- und Kontra-Diskussion  
Gespräch mit Sektenbeauftragten, Betroffenen  
⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Kennen von Kunst als Ausdruck von Religion und Transzendenz

Kult und Kunst  
Schönheit als Inbegriff und Abbild des Göttlichen  
Klangbilder und Sprachbilder als Wege zu Gottesbildern  
Galeriebesuch  
Analyse und Interpretation eines ausgewählten Kunstwerks  
Ausstellung eigener Kunstwerke  
→ LB 2  
→ KU, Kl. 10, LB 1  
⇒ Medienkompetenz

Kennen von Aspekten buddhistischen Glaubens und Lebens

Gebetsrituale, Gebetsmühle, Meditationsformen  
Leben und Lehre des Gautama Buddha  
Bodhisattvas  
Klöster  
Schriften, Lehrgespräch  
Verhältnis Lehrer – Schüler  
Mandala, Mantra  
Stupa  
verschiedene Richtungen: Hinajana, Mahajana, europäischer und asiatischer Buddhismus

Darstellungen in den Medien  
 Internetrecherche  
 → ETH, Kl. 9, LB 2  
 ⇒ Medienkompetenz  
 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus****8 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten und Grenzen des Redens von Gott

- Gebundenheit der Sprache an bildhafte Vorstellungen

expressive, emotionale, wirklichkeitsdeutende Funktion des Redens von Gott  
 Analogie, Metapher, Gleichnis, Mythos, negative Rede von Gott  
 Rede von Gott als reflektierter Glaube  
 Bekenntnis  
 Anrufung als Ausdruck der Sehnsucht, Ps 63  
 Unbegreiflichkeit und Unaussprechlichkeit Gottes, Ex 3, 14-15 JHWH/Adonai  
 biblische Texte, fiktionale Texte  
 B. Lebert: „Crazy“  
 Kirchenlieder, Popsongs  
 kreatives Schreiben  
 Theologisieren  
 → MU, Kl. 9, LB 2

Kennen der Bedeutung von Gottesbildern für das eigene Leben

Wandel der Gottesbilder in Geschichte und Biografie, Gebundenheit an Weltbilder  
 Auseinandersetzung mit vorgegebenen Gottesbildern  
 Gottesdarstellungen von Kindern und Jugendlichen  
 Untersuchung von Songs, Filmen und Videoclips in Bezug auf Gottesbilder  
 Bilderbücher und Kinderbriefe an Gott analysieren  
 Vergleich eigener und historischer Gottesbilder  
 → LB 1

**Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln****10 Ustd.**

Übertragen biblischer Aussagen über Liebe und Sexualität auf eigene Vorstellungen

Gen 2, 18-25; Koh 4, 9-12; 1Kor 13;  
 1Joh 4, 7-16  
 Das Hohelied Salomos  
 Liebesbegegnungen in der Bibel  
 Marc Chagall

Sich positionieren zum verantwortlichen Umgang mit Liebe und Sexualität

Eros, Philia, Sexus, Agape  
 Ganzheitlichkeit und Personalität  
 Partnerschaft, Ehe, Familie  
 Weitergabe des Lebens, Gen 1, 28  
 Heterosexualität, Homosexualität  
 Missbrauch und Inzest: 2Sam 13, 1-22  
 Familienplanung, Empfängnisverhütung, AIDS, Schwangerschaftsabbruch  
 eigene Lebens- und Partnerschaftsmodelle entwickeln  
 Songs, Gedichte, Liebesgeschichten, Filme  
 Symbole entwickeln, Collagen  
 Pro- und Kontra-Diskussion  
 Expertengespräch, Besuch einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle  
 → DE, Kl. 9, LBW 1  
 → EN, Kl. 9/10, LB 3

Sich positionieren zu Darstellungen von Liebe und Sexualität in den Medien

Erarbeitung von Begründungskriterien: wertschätzend, abwertend, oberflächlich, sinnstiftend, klischeehaft, realistisch  
 Verfilmungen von Weltliteratur  
 Kommerzialisierung von Sexualität: Warencharakter, Pornografie, Werbung  
 Analyse von Liebesromanen, Jugendzeitschriften, Filmen, Serien, Soaps, Popsongs  
 Reportage erstellen  
 Leserbriefe  
 Collagen  
 ⇒ Werteorientierung

#### Lernbereich 4: Kirche in der Zeit

16 Ustd.

Sich positionieren zu Auftrag, Möglichkeiten und Grenzen diakonischen Handelns in Geschichte und Gegenwart

biblische Grundlegung:  
 Jes 58, 7; Mt 25, 31-46; Joh 13, 1-17;  
 Apg 6, 1-7; 1Tim 3, 8-13; Gal 6, 2  
 Armut und Armenfürsorge im Mittelalter und der frühen Neuzeit  
 Lösungsansätze zur sozialen Frage im 19. Jahrhundert Innere Mission, Diakonisches Werk  
 Caritas, Brot für die Welt  
 Finanzierbarkeit, Soziales Engagement, Situation der Helfenden, Sinnerfahrung  
 Recherche vor Ort  
 ⇒ Verantwortungsbereitschaft

Kennen des Lebensbildes einer Persönlichkeit aus der Geschichte der Diakonie

J. H. Wichern, F.v. Bodelschwingh, Th. Fliedner, A. Kolping  
 Internetrecherche

<p>Kennen von Aspekten der Geschichte der Evangelischen Kirche in Deutschland im 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationalsozialismus</li> <li>- Barmer Theologische Erklärung</li>   <li>- SBZ, DDR</li> <li>- Ökumenische Versammlung</li> <li>- Friedliche Revolution</li> </ul>	<p>Kirche zwischen Anpassung und Eigenständigkeit</p> <p>Deutsche Christen und Bekennende Kirche</p> <p>Gleichschaltung und Widerstand</p> <p>Verdrängung der Kirchen aus der Öffentlichkeit</p> <p>Dietrich Bonhoeffer, Martin Niemöller</p> <p>Alfred Delp, Kardinal von Galen</p> <p>Kirche zwischen Anpassung und Eigenständigkeit</p> <p>Verhältnis Kirche und Staat, berufliche Benachteiligung, Jugendweihe, Stellung der Jungen Gemeinde, Bausoldaten</p> <p>Einfluss des Ministeriums für Staatssicherheit</p> <p>Friedens-, Menschenrechts- und Umweltgruppen</p> <p>Rolle der Kirchen in der Friedlichen Revolution 1989</p> <p>Übergang vom BEK zur EKD</p> <p>Zeitzeugenbefragung</p> <p>Besuch der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR</p> <p>→ GE, Kl. 9, LB 3</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p>
---	---

**Wahlpflicht 1: Okkultismus 4 Ustd.**

<p>Sich positionieren zum Phänomen des Okkultismus</p>	<p>Okkultismus im Alltag, Praktiken</p> <p>religiöse Elemente</p> <p>okkulte Praktiken: Abhängigkeiten</p> <p>Astrologie, Parapsychologie, Satanismus</p> <p>Expertenbefragung</p>
--	--

**Wahlpflicht 2: Christliche Formen alternativen Lebens 4 Ustd.**

<p>Kennen von christlichen Formen alternativen Lebens</p>	<p>Apg 2, 42-47</p> <p>integrierte Gemeinden</p> <p>Fokolarbewegung, Taizé</p> <p>evangelische Kommunitäten</p> <p>Diakonissen, christliche Bruderschaften</p> <p>Exkursionen</p>
---	---

**Wahlpflicht 3: Antisemitismus****4 Ustd.**

Kennen der Wurzeln des Antisemitismus

Unterscheidung zwischen Antijudaismus und Antisemitismus  
Buch Ester, 3. Kapitel  
antijudaistische Tendenzen in den Evangelien:  
Joh 8, 23 und 44; Mt 27, 25  
Kreuzzüge, Bezugnahme auf Psalm 83, 5  
Sündenbockfunktion  
Schrift M. Luthers: „Von den Juden und ihren Lügen“, 1546  
Shoa  
Formen des Antisemitismus in der Gegenwart  
Stellungnahmen der Kirchen  
christlich-jüdischer Dialog  
Museumsbesuch  
Textarbeit, synoptische Vergleiche der Passionsgeschichten  
Recherche vor Ort  
→ GE, Kl. 9, LB 3  
⇒ Werteorientierung

**Klassenstufe 10****Ziele**

Die Schüler entwickeln ein Verständnis für mystische Ausdrucksformen und systematisieren ihr Wissen zum Erschließen biblischer Texte.

Die Schüler lernen Aspekte christlicher Mission kennen und beurteilen sie in Hinblick auf den Geltungsanspruch des Christentums.

Die Schüler setzen sich mit den Konsequenzen der Kreuzestheologie für die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auseinander.

Die Schüler erweitern ihre Urteilsfähigkeit in Auseinandersetzung mit verschiedenen ethischen Positionen.

**Lernbereich 1: Formen des Religiösen 14 Ustd.**

<p>Anwenden der Hermeneutik als Prinzip bei der Erarbeitung biblischer Texte</p>	<p>Gottes Wort im Menschenwort Vorstellungen von der Verbalinspiration historisch-kritischer Umgang hermeneutische Perspektiven: theologisch, feministisch, sozialgeschichtlich, tiefenpsychologisch Beispielexegese Lernzirkel → Kl. 8, LB 1 → LA, Kl. 10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 3 ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
<p>Sich positionieren zu mystischen Formen der Religiosität</p>	<p>Mystik als nichtrationale Erkenntnisform Spannung von Mystik und Offenbarung Gottinnigkeit, unio mystica Wege mystischer Erfahrung: Meditation, Kontemplation, Ekstase, Naturerleben Sufismus, Chassidismus, Zen-Buddhismus Wort- und Sakramentalmystik künstlerische Darstellungen Tanz, Lied, Poesie ausgewählte Lebensbilder von Mystikern und Mystikerinnen</p>

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus 14 Ustd.**

<p>Kennen der Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu Christi</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Erlösung und Vergebung</li> </ul>	<p>1Kor 11, 23-25; Mk 14, 22-25 par Passionsgeschichten: Mk 15, 33-39 par; Lamm Gottes Joh 1, 29 paulinische Deutungen: Röm 4, 25; Röm 5</p>
--	--

- als Solidarisierung Gottes mit den Leidenden	Phil 2, 5-11; Hebr 5, 1-10 christologische Deutungen der Gottesknechtlieder bei Jesaja
- als Beginn eines neuen Seins	vorrangige Option für die Armen, Mt 25, 45 synoptische Auferstehungstraditionen: Mk 16, 1-8 par johanneische Deutung: Joh 17, „Ich-bin“-Worte Joh 10, 9; 11, 25; 14, 6 paulinische Deutung: Röm 6, 3-4; 1Kor 15 Interviews Kreuzwegstationen gestalten meditatives Schreiben
Übertragen der Bedeutungen von Kreuz und Auferstehung auf den Umgang mit Leid und Tod	existentielle und ethische, individuelle und gesellschaftliche Konsequenzen Befreiungstheologie Bedeutung des Kreuzes für die Frage nach der Allmacht Gottes 1Kor 1, 18 Passionsmusiken Ars Moriendi, Trauerkultur → LBW 2

**Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln****12 Ustd.**

Kennen verschiedener Begründungen von Werten und Normen - im Dekalog - in den Grundrechten	Begriffsklärung Genese und Funktion Gesellschaftliche Bedingtheit Erhalt der Gemeinschaft, Entlastung des Individuums Ethnologischer Vergleich: Relativität GG, Verfassung des Freistaates Sachsen Ex 20, 1-21; Dtn 5, 1-22 autonome und heteronome Begründungen Vermittlung in den Medien
Sich positionieren zum Phänomen des Gewissens als Entscheidungsinstanz	Röm 2, 15; Ez 11, 19 Genese, Funktion und Modelle J.J. Rousseau, I. Kant, F. Nietzsche, S. Freud verhaltensbiologische Positionen: I. Eibl-Eibesfeldt, K. Lorenz Kohlbergsche Dilemmata Pro- und Kontra-Diskussion
Anwenden von unterschiedlichen religiösen und philosophischen Positionen in der Auseinandersetzung - um die Euthanasie - in einem weiteren aktuellen Konflikt	Normen- und Güterabwägung Pflicht und Freiheit Nützlichkeit Lust und Glück kirchliche Stellungnahmen und EKD-Denkschriften in Auszügen Internetrecherche Planspiel Ethikrat

- BIO, Kl. 10, LB 1
- EN, Kl. 9/10, LB 3
- LA, Kl. 10, LB 3
- ⇒ Problemlösestrategien
- ⇒ Werteorientierung

<b>Lernbereich 4: Kirche in der Zeit</b>	<b>10 Ustd.</b>
--	-----------------

Beurteilen von Mission in Geschichte und Gegenwart

- Mt 28, 19-20
- Wahrheits- und Geltungsanspruch
- Dialog und Toleranz
- Weitergabe und Vermittlung der eigenen Überzeugung
- Mission und Entwicklungshilfe
- Mission und Bildung
- Enkulturation, Inkulturation
- Missionierung Amerikas, Afrikas
- Judenmission
- Denkschriften evangelischer Landeskirchen
- Missionsverständnis in anderen Religionen
- G. E. Lessing, Ringparabel
- Filmanalyse: „The Mission“
- Diskussion: Missionsland Deutschland?
- Expertenbefragung
- Internetrecherche zu Missionsgesellschaften
- ⇒ Werteorientierung

<b>Wahlpflicht 1: Pietismus in Sachsen</b>	<b>4 Ustd.</b>
--	----------------

Kennen des Pietismus in Geschichte und Gegenwart  
Herrnhuter Brüdergemeine

- Begriffsklärung
- historische Wurzeln
- Verinnerlichung
- Glaube und Vernunft
- Franckesche Stiftungen
- Liedgut
- Exkursion

<b>Wahlpflicht 2: Hospizbewegung</b>	<b>4 Ustd.</b>
--------------------------------------	----------------

Sich positionieren zur Hospizbewegung

- Hospizidee
- Hospizarbeit in Sachsen
- Expertenbefragung
- Diskussion
- RE/k, Kl. 10, LBW 1
- ⇒ Empathie und Perspektivwechsel



**Wahlpflicht 3: Theodizeefrage****4 Ustd.**

Sich positionieren zur Frage der Theodizee	theologische Wurzeln Buch Hiob Allmacht, Vollkommenheit, Güte und Gerechtigkeit Gottes versus Leid und Übel in der Welt Gott nach Auschwitz Kreuzestheologie Theologisieren → LB 2
--	--

**Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs****Ziele**

Die Schüler erweitern ihre Fähigkeit der Analyse und Interpretation religiöser Phänomene. Sie erschließen literarische Texte und künstlerische Werke als Möglichkeiten von religiöser Welt- und Existenzdeutung.

Die Schüler setzen sich mit Bedeutung und Funktion von Religion und Wissenschaft auseinander. Sie verwenden dabei selbstständig fachspezifische Terminologien.

Die Schüler beziehen Stellung zu überlieferten und zeitgenössischen christologischen Konzepten.

Die Schüler reflektieren Wirkungszusammenhänge zwischen Gottes- und Weltbildern und ihre Folgen für Lebens- und Weltgestaltung.

**Lernbereich 1: Religion und Wirklichkeit****26 Ustd.**

Kennen von Religiosität als Ausdruck eines Transzendenzbedürfnisses

Begriffsklärung: Transzendenz, Immanenz, Religion

Differenzierung der Begriffe Religion, Glaube und Kirche

Kult, religiöse Riten

Zusammenhang von Kult und Kultur

Ausdrucksformen von Religiosität in Literatur, Musik, Kunst, Architektur, Medien

→ Kl. 9, LB 1

subjektive Religiosität, Spiritualität

Gottesbilder von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

tiefenpsychologische Deutungen

Verbindung von Spiritualität und Eros, Religion und Eros

Funktion von Religion

⇒ Interdisziplinarität

Kennen der Konstruktion von Wirklichkeit in Naturwissenschaft und Theologie

Begriffsklärungen:

Wirklichkeit und Wahrheit

Wahrheit und Richtigkeit

Wahrheit und Perspektivität

Wissenschafts- und Erkenntnistheorie

christliche Religion als Offenbarungsreligion

Theologie als Reflexion von Religion

Verhältnis Naturwissenschaft und Religion

Glaube und Wissen

Mythos und Logos

→ LA, Gk, LB 3

→ LA, Lk, LB 3

Übertragen der Kenntnisse über Naturwissenschaft und Theologie auf die Rede über Evolution und Schöpfung	Begriffsklärungen: Schöpfung und Evolution historische Bedingtheit naturwissenschaftlicher Weltbilder theologische Rede im historischen Kontext Exegese Gen 1-2, Ps 104 Vergleich mit antiken Schöpfungsmythen Recherche zu neueren Weltentstehungstheorien → BIO, Kl. 10, LB 2 → PH, Kl. 10, LB 2 ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität
Beurteilen der Religionskritik	Kult-, Sozial- und Institutionenkritik im Alten und im Neuen Testament
- theologische Kritik	Amos, Jesaja Mk 2, 27; Lk 11, 37-54; Joh 2, 13-22
- philosophische Kritik	Religionskritik der Reformatoren D. Bonhoeffer, M. Niemöller Recherche über religionskritische Texte in der Bibel projektionstheoretische Ansätze bei L. Feuerbach und K. Marx F. Nietzsche, J. P. Sartre, S. Freud ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus****26 Ustd.**

Beurteilen von Möglichkeiten und Grenzen der Rede von Gott	Formen der Rede von Gott: via analogiae, via eminentiae, via negativa, via invocativa Gleichnisse, Visionen, Bild- und Symbolsprache Gottesbilder Schweigen vor dem Geheimnis Gottes theologische Debatte ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
Beurteilen der Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben und das christliche Leben	Übernahme und Weiterführung des Gottesglaubens des Volkes Israel Unmittelbarkeit Gottes Reich-Gottes-Botschaft Exegese des Vaterunser, Mt 6, 5-15 Mt 5-7 Zuspruch und Anspruch Adressaten, Geltungsbereich synoptischer Vergleich Wirkungsgeschichte und politische Dimension Vergleich mit Aussagen M. Gandhis
- Gottesbild	
- Verkündigung Jesu	

<p>- Messianität und Gottessohnschaft</p>	<p>Messianische Hoffnungen und Zeichen Mk 7, 31-37; Mk 8, 27-30 Exklusivität Jesu Christi Joh 4, 1-42; Mt 11, 25-27 Mk 1, 1-11 par; Mk 15, 39 heilsgeschichtliches Konzept, Rechtfertigungslehre, Zwei-Naturen-Lehre Lesung des Markusevangeliums und Exegese Christusbilder in der Kunst</p>
<p>Kennen der Frage nach der Historizität Jesu</p>	<p>Differenzkriterium, Kohärenzkriterium, historische Plausibilität</p>
<p>- Jesus im Kontext seiner Zeit</p>	<p>Gruppen und Bewegungen zur Zeit Jesu jüdische Lebensweise Jesu Stellung zu Tora und Tempel jüdische Stellungnahmen zur Person und Bedeutung Jesu synoptische Vergleiche Exegese von Bibelstellen nach der historisch-kritischen Methode Vergleich mit rabbinischen Texten</p>
<p>- Bedeutung historischer Fakten für den christlichen Glauben</p>	<p>1Kor 15, 1-8; Lk 1, 1-4 Glaubensbegründungen außerchristliche Quellen Bedeutung des Kerygma Buch: „Das Jesus-Video“ ⇒ Methodenkompetenz ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
<p>Kennen von christologischen Aussagen in modernen Theologien</p>	<p>Dialektische Theologie, K. Barth Existenziale Theologie, R. Bultmann Christologie von unten, D. Sölle Theologie der Hoffnung, J. Moltmann Befreiungstheologie, L. Boff Theologien aus Afrika, Asien, Südamerika Vergleich, Textanalyse ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
<p>Gestalten einer eigenen Stellungnahme zu Jesus Christus</p>	<p>eigenes Credo Gebet, Brief an Jesus Christus künstlerische Gestaltung</p>

**Wahlpflicht 1: Gott beweisen? 4 Ustd.**

Sich positionieren zu ausgewählten Gottesbeweisen	<p>Glaube, Vernunft, Sprache Röm 1, 18 – 2, 1 Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin Immanuel Kant, Kritik der klassischen Gottesbeweise, moralischer Gottesbeweis Theologisieren → RE/k, Lk 11, LB 2 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
---	---

**Wahlpflicht 2: Erlösung in anderen Religionen 4 Ustd.**

Sich positionieren zu Erlösungsvorstellungen in anderen Religionen	<p>Unheilszustände, Heilsvorstellung Erlösung des Menschen durch Gott, durch einen oder mehrere Erlöser Erlösung des Menschen durch sich selbst, Weisheit und Einsicht, Kampf gegen das Böse Überwindung der Begierden, Liebe Befreiung von Bindungen, Erleuchtung säkulare Erlösungsvorstellungen Interviews, Expertenbefragung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
--	--

**Wahlpflicht 3: Offenbarung in anderen Religionen 4 Ustd.**

Kennen von Offenbarungsvorstellungen anderer Religionen	<p>Offenbarungsreligionen Judentum, Islam Erfahrung Gottes, Selbstkundgabe Gottes Propheten Offenbarung als dialogischer Vorgang Offenbarungstexte, Heilige Schriften, Geltungsanspruch Buch Daniel, Koran Problematisierung: Vernunft und Offenbarung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
---	--

**Wahlpflicht 4: Jesus im Film 4 Ustd.**

Beurteilen der Rezeption Jesu Christi im Film	<p>Jesusbild und theologische Implikationen D. Arcand: Jesus von Montreal P. P. Pasolini: Matthäusevangelium M. Scorsese: Die letzte Versuchung Christi M. Gibson: Passion Christi ⇒ Medienkompetenz</p>
---	--

**Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs****Ziele**

Die Schüler reflektieren wissenschaftliche und religiöse Aussagen über den Menschen und vertiefen dabei den selbstständigen Gebrauch fachspezifischer Terminologien.

Die Schüler setzen sich vertieft mit den ethischen Konsequenzen der Rechtfertigung aus Gnade im Vergleich mit anderen Begründungen von Ethik auseinander.

Die Schüler setzen sich mit der politischen und gesellschaftlichen Tragweite der Reich-Gottes-Verkündigung und ihren Konkretionen in der Geschichte der Kirche auseinander. Sie erweitern ihre Fähigkeit kontroverse Standpunkte im Diskurs zu klären.

Die Schüler werden fähig, die in der Hoffnung fundierte Sinn- und Zukunftsperspektive für die menschliche Existenz aus dem christlichen Glauben zu begründen.

**Lernbereich 1: Der Mensch und sein Handeln****26 Ustd.**

Sich positionieren zu Antworten auf die Frage nach	
- der Sonderstellung des Menschen in der Natur	biologische, philosophische und theologische Positionen Mensch – Tier – Vergleich Vernunft, Gefühl, Wille, Bewusstsein Analyse und Deutungen von Gen 1, 27
- der Freiheit des Menschen	Freiheit und Determination aus biologischer, philosophischer und theologischer Sicht
- der Sündhaftigkeit des Menschen	Gen 3-4 und Deutungen Erbsündenlehre Rechtfertigung bei Paulus, Röm 7-8; Eph 4 M. Luther: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ Ausstellung zu Menschenbildern Rollenspiel: Belagerte Stadt Gerichtsverfahren → BIO, Gk 12, LB 6 → BIO, Lk 12, LB 6 → ETH, Gk, LB 1 ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
Beurteilen ethischer Konzeptionen im Blick auf ihre anthropologischen Grundlagen	Begriffsklärung: Ethos, Ethik, Moral und Sittlichkeit
- Ethik I. Kants	Vernunft und Trieb, Selbstgesetzgebung der Vernunft kategorischer Imperativ, Pflichtethik, formale Ethik
- teleologisch begründete Ethik	Orientierung am Ziel Hedonismus: Bedürfnisorientierung Utilitarismus: J. Bentham, Glückskalkül Präferenzutilitarismus: P. Singer, Rationalität und Gefühl Ethik der Verantwortung: D. Bonhoeffer, H. Jonas

Gestalten einer Verlautbarung zu einem ethischen Problem auf der Grundlage der Rechtfertigungslehre

Dilemmadiskussion  
 Fallbeispiele  
 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit  
 methodische Schritte zur ethischen Entscheidungsfindung nach H.-E. Tödt  
 kirchliche Verlautbarungen, EKD-Denkschriften  
 Vergleich mit der katholischen Moraltheologie, Bezug zum Naturrecht  
 konfessionell – kooperativ  
 → ETH, Gk 12, LB 1  
 → LA, Gk, LB 3  
 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit  
 ⇒ Verantwortungsbereitschaft

## Lernbereich 2: Kirche und Reich Gottes

18 Ustd.

Kennen von Vorstellungen vom Reich Gottes

- in der Bibel

Begriffsklärungen: Reich Gottes, Eschatologie, Utopie, Apokalyptik

AT: Malkut Jahwe, Königsherrschaft Gottes  
 Apokalyptik, Messianische Vorstellungen  
 NT: Basileia tou Theou, Gottesherrschaft  
 Reich-Gottes-Gleichnisse, Bergpredigt  
 Lk 17, 20f.

Parusie- und Endzeitvorstellungen, Mt 25,  
 Offb 20, 11-15

- in der Theologie

Raum- und Zeitbezug  
 Diesseitigkeit, Jenseitigkeit  
 Begriffsklärung: Zeit, Ewigkeit, Chronos, Kairos  
 Zeit- und Raumwahrnehmungen,  
 Zeit- und Raumvorstellungen  
 M. Luther, Zwei-Reiche-Lehre  
 Reich Gottes als Sinnchiffre, P. Tillich  
 Reich Gottes in der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Täuferbewegung, religiöser Sozialismus  
 Vergleich mit Sozialutopien

Beurteilen des Zusammenhangs von Kirche und Reich Gottes

Offb 21-22

Kirchenbegriff

Funktion, Struktur, Heilsbedeutung von Kirche  
 historische Betrachtung

Dialektik von sichtbarer und unsichtbarer Kirche  
 Institution und Eschatologie, Amt und Charisma  
 eschatologischer Vorbehalt

lutherisches, reformiertes, katholisches Kirchenverständnis

Frage nach der Heilsnotwendigkeit der Kirche  
 Debatte

synchrone oder diachrone Betrachtung

⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Gestalten eines Konzepts zur Zukunft der Kirche	Planspiel Bekennnisschrift, Kirchen- bzw. Gemeindeordnung konfessionell – kooperativ ⇒ Verantwortungsbereitschaft
---	--

**Wahlpflicht 1: Sinn der Arbeit 4 Ustd.**

Sich positionieren zu ausgewählten Verständnissen von Arbeit	antikes Arbeitsverständnis Verständnis M. Luthers Ideologisierungen von Arbeit K. Marx, Entfremdung D. Sölle, Liebe und Arbeit → G/R/W, Kl. 12, LB 1 ⇒ Werteorientierung ⇒ Verantwortungsbereitschaft
--	--

**Wahlpflicht 2: Jenseitsdarstellungen in der Kunst 4 Ustd.**

Sich positionieren zu Jenseitsdarstellungen in der Kunst	theologische und psychologische Bezüge Jenseits als Gericht, Tympana, Fresken Jüngstes Gericht in der Malerei: H. Bosch, Michelangelo, S. Dali, M. Ernst Zusammenarbeit mit KU ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
--	---

**Wahlpflicht 3: Heiliger Geist 4 Ustd.**

Kennen ausgewählter Elemente der theologischen Rede vom Heiligen Geist	biblische Bezüge ruach, pneuma Gen 1, 2; Jes 11, 2; Mk 1, 10; Apg 2, 1-13; Joh 16, 4-14; Röm 8, 26 Trinitätslehre, Taufformel M. Luther, F. Schleiermacher charismatische Bewegung religiöses Liedgut ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
--	---

**Wahlpflicht 4: Rechtfertigung in der Literatur 4 Ustd.**

Kennen von Rezeptionen des Rechtfertigungsgedankens in der Literatur	R. Musil: „Die Portugiesin“ A. Camus: „Der Fall“ G. E. Lessing: „Minna von Barnhelm“ Vergleich mit der theologischen Lehre von der Rechtfertigung Schülerreferat ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
--	--



**Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs****Ziele**

Die Schüler entwickeln differenzierte Ausdrucksformen im Hinblick auf die Wahrnehmung individueller und kulturell vermittelter Transzendenzerfahrungen.

Die Schüler reflektieren das Phänomen Religion im Gesamtzusammenhang der Wirklichkeit und werden fähig theologisch zu argumentieren. Dabei beziehen sie sich auf wissenschaftliche und philosophische Perspektiven.

Die Schüler erarbeiten die Bedeutung des trinitarischen Glaubensbekenntnisses und der Zwei-Naturen-Lehre für den christlichen Glauben und reflektieren deren Tragweite für den interreligiösen Dialog.

Die Schüler setzen sich mit neueren Entwürfen verantworteter Rede von Gott auseinander und werden fähig, ihre eigene Glaubensposition terminologisch weiterzuentwickeln und zu begründen.

**Lernbereich 1: Religion und Wirklichkeit****65 Ustd.**

Sich positionieren zu religiösen Phänomenen in Biografie und Alltag

Religiöses in Werbung und Erziehung  
 Funktionalisierung von Religion  
 Welterklärung und Identitätsstiftung  
 moderne Mythen, Kulte und rituelle Formen  
 Formen säkularisierter Religion  
 tiefenpsychologische Interpretationen,  
 C. G. Jung, E. Fromm, E. Erikson, E. Drewermann  
 Entwicklung der religiösen Urteilsfähigkeit nach F. Oser  
 Untersuchung der Umgangssprache  
 Umfragen, Interviews  
 Analyse von Zeitungsartikeln, Illustrierten, Comics  
 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel  
 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Sich positionieren zu religiösen Darstellungen in der Kunst

Analyse von Malerei, Bildhauerei, Literatur, Musik, Tanz, Architektur und Film  
 Verschränkung von Religions- und Kunstgeschichte  
 Museumsbesuch, Galeriebesuch  
 Bildbetrachtung  
 F. Press, K. Haring, X. Naidoo, Ch. Wolf  
 Zusammenarbeit mit MU und KU

Beurteilen der institutionalisierten Form des Religiösen in Gesellschaft und Staat

Begriffsklärungen  
 gesetzliche Grundlagen, Begriff der Körperschaft öffentlichen Rechts  
 Kirchen und Religionsgemeinschaften in Deutschland: Überblick, Selbstverständnis  
 lutherisches, reformiertes und katholisches Kirchenverständnis  
 private und öffentliche Religionsausübung  
 Trennung von Staat und Kirche, Formen der Zusammenarbeit von Staat und Kirche  
 historische Betrachtung  
 Verhältnis von Amt und Charisma:

<p>Kennen des Verhältnisses von Wissenschaft und Religion</p>	<p>Konfessionelles Verhältnis von Amt und Person: Pfarramt, Papsttum, Dalai Lama statistisches Material auswerten Vergleich mit der Situation in anderen Ländern Pro- und Kontra-Diskussion ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität</p>
<p>- Wahrheitsverständnisse</p>	<p>Begriffsklärungen Wissenschaft, Religion Vernunft und Offenbarung Theologie als Wissenschaft Verhältnis Theologie und Naturwissenschaft Wirklichkeit, Richtigkeit, Wahrheit und Perspektivität Wahrheitstheorien: Adäquations-, Korrespondenz-, Kohärenz- und Konsenstheorie Wissenschafts- und Erkenntnistheorie Quellen, Methoden, Geschichte Welterklärung durch Mythos und Logos → LBW 3 → Kl. 10, LB 1 → RE/k, Lk 11, LB 2 → LA, Gk, LB 3</p>
<p>- Schrift- und Quellenverständnis in verschiedenen Religionen</p>	<p>Physik, Metaphysik, Religion in der Antike Dominanz der Theologie im Mittelalter Wissenschaftsfeindlichkeit der Kirche Kirchen- und Religionsfeindlichkeit der Wissenschaft Nominalismus, Aufklärung J. A. Comenius: „Orbis sensualis pictus“ Glaubensbekenntnisse moderner Naturwissenschaftler Schülerreferat Pro- und Kontra-Diskussion → CH, Lk 11, LBW 3 ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
<p>Beurteilen religionskritischer Positionen</p> <p>- projektionstheoretisch</p> <p>- existentialistisch</p> <p>- theologisch</p>	<p>Überprüfung des jeweiligen Religionsbegriffs L. Feuerbach, K. Marx, S. Freud J. P. Sartre, A. Camus, Vergleich mit F. Nietzsche 19. und 20. Jahrhundert: S. Kierkegaard, D. Bonhoeffer, D. Sölle Dialektische Theologie → RE/k, Lk 11, LB 2 ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>

**Lernbereich 2: Reden von Gott und Jesus Christus****65 Ustd.**

Beurteilen von Sprache als konstituierendes Element der Gotteserfahrung	Sprachtheorie via analogiae: analogia entis, fidei, imaginis via eminentiae, via negativa, via invocativa, via contemplativa Gott als Sprachereignis
- Rede von und zu Gott im AT	Exegese ausgewählter Bibelstellen Interpretieren von Sprachformen und literarischen Gattungen Name als Selbsterschließung Gottes Bilderverbot
- theologische Rede vom trinitarischen Gott	Bekenntnisse: Apostolicum, Nicaenum trinitarischer Streit Dialektische Theologie, E. Jüngel, W. Pannenberg
- Gottesbeweise	Versuch der rationalen Rede von Gott und ihre Kritik: Thomas von Aquin, Anselm von Canterbury, I. Kant
- Gott in der Sprache der Kunst	Architektur, bildende Kunst und Musik ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
Sich positionieren zur Inkarnation	Begriffsklärung Joh 1, 1-14; Fleischwerdung des Wortes platonische Logoslehre
- Messianität und Gottessohnschaft Jesu	theologische Deutungen der Person Jesu im NT und in der frühen Kirche heilsgeschichtliches Konzept, Zwei-Naturen-Lehre Historizität Bedeutung historischer Fakten für den Glauben
- Kreuz und Auferstehung	Exegese von Bekenntnisformeln und Erzähltraditionen 1Kor 15 kontroverse theologischer Positionen ⇒ Methodenbewusstsein
Beurteilen der historisch-kritischen Methode und ihrer Wirkungsgeschichte	moderne Exegese an ausgewählten Beispielen Weiterentwicklung der Bibelauslegung: feministische Exegese; tiefenpsychologischer Ansatz → Kl. 10, LB 1 → DE, Lk 12, LB 1 ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Kennen ausgewählter Elemente des Verhältnisses zwischen christlicher und jüdischer Theologie

- Bedeutung der Schrift

Begriffsklärungen:

AT, NT, Tora, Tennach

Problem des christlichen Verständnisses des Neuen Testaments als Vollendung des Alten Testaments

allegorische Auslegung in der christlichen Theologie, marcionitische Tendenzen

Röm 9-11

Talmud

- Bedeutung Jesu und seiner Botschaft

Übernahme und Weiterführung jüdischer Traditionen

Jesus als Jude, Haltung zu Gesetz und Tempel

Jesus als Christus, Messias, Gottessohn

Bergpredigt im Vergleich mit Lehren anderer Rabbiner

Biografie und Bedeutung des Paulus

jüdische Stellungnahmen zu Person und Bedeutung Jesu

Sch. Ben-Chorin: „Bruder Jesus“

P. Lapide

- Bedeutung der Shoa

Radikalisierung der Frage nach der Theodizee

H. Jonas, D. Sölle, E. Wiesel

Aufarbeitung der antijüdischen Tendenzen in den Evangelien und des theologischen Antisemitismus

Auslegungs- und Wirkungsgeschichte von Mt 26, 25

Exegese von Ex 21, 22-27 im Vergleich zu Mt 5, 38

Denkschriften der Kirchen zum Verhältnis von Juden und Christen

Besuch einer jüdischen Gedenkstätte, eines Konzentrationslagers

→ RE/k, Lk 11, LB 2

→ GE, Lk 11, LB 1

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Beurteilen von Gotteslehre und Christologie in neueren theologischen Entwürfen

politische Theologie

politische Theologie: J. B. Metz, D. Sölle

Befreiungstheologie: L. Boff, H. Camara

feministische Theologie: L. Schottroff

Prozesstheologie: A. N. Whitehead

Teilhard de Chardin, kosmologischer Ansatz

Theologien aus Afrika, Asien, Südamerika

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Gestalten eines eigenen Credo

Entwicklung, Formulierung, Begründung und Präsentation

Frage nach der Trinität heute

konfessionell – kooperativ

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

**Wahlpflicht 1: Der Ökumenische Rat der Kirchen 10 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Arbeit des ÖRK als Versuch der Institutionalisierung der Idee Ökumene	Struktur, Entstehung und Zielsetzung Aktivitäten, Überlegungen, Positionen innerhalb des ÖRK zu aktuellen theologischen und politischen Fragen konfessionell – kooperativ ⇒ Verantwortungsbereitschaft
--	---

**Wahlpflicht 2: Erlösung in anderen Religionen 10 Ustd.**

Sich positionieren zu Erlösungs- und Heilsvorstellungen in anderen Religionen	ewiges Leben, Nirwana, Eins-Sein Wege der Erlösung: Selbsterlösung, Überwindung, Askese, Loslösung vom Ich erlöst werden H. Hesse: „Siddhartha“ ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
---	---

**Wahlpflicht 3: Das Evangelium des Johannes 10 Ustd.**

Beurteilen der theologischen Besonderheit des Johannesevangeliums	Aufbau, Struktur, Entstehungsbedingungen, theologische und christologische Konzeption Vergleich mit anderen Evangelien in Auszügen Texte zeitgenössischer Exegeten Lesung als Erfahrung ⇒ Methodenbewusstsein
---	---

**Wahlpflicht 4: Theodizee in der Literatur 10 Ustd.**

Beurteilen der literarischen Rezeption des Theodizeeproblems	Analyse ausgewählter Texte Vorstellung einer Ganzschrift J. Roth: „Hiob“ ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
--	--

**Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs****Ziele**

Die Schüler vertiefen ihre Fähigkeit der Exegese biblischer Texte, der Interpretation kirchengeschichtlicher Quellen sowie des Erfassens philosophischer Texte und künstlerischer Werke.

Die Schüler erkennen im eschatologischen Denken die Unverfügbarkeit von Zeit und Geschichtlichkeit und setzen sich mit den Grenzen des rationalen Denkens auseinander.

Die Schüler gewinnen Maßstäbe für die sittliche Beurteilung menschlichen Handelns und reflektieren die Bedeutung anthropologischer Aussagen für die Begründung von Ethik.

Die Schüler entwickeln und begründen ein theologisches Konzept für die in der Hoffnung fundierte Sinn- und Zukunftsperspektive menschlicher Existenz.

**Lernbereich 1: Der Mensch und sein Handeln****65 Ustd.**

<p>Kennen der Entsprechung von Gottesbild und Menschenbild als Grundlage der Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Tora und der Propheten</li> <li>- Bedeutung der Bergpredigt</li> <li>- Bedeutung des Gesetzes bei Paulus</li> </ul> <p>Sich positionieren zur Rechtfertigungslehre als Grundlage der evangelischen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Luther</li> <li>- J. Calvin</li> </ul>	<p>Gen 1-11, Ps 8, anthropologische Implikationen Ex 20, Deut 5, Zusammenhang von Gottesbeziehung und Sozialbeziehung, Zuspruch und Anspruch Gottes prophetische Kritik an Kult und sozialen Verhältnissen Amos und Jesaja Zusammenhang von Verheißung und Verhalten Einordnung in die Botschaft vom kommenden Reich Gottes Inbegriff der Weisungen Jesu Adressaten, Geltungsbereich Interpretations- und Wirkungsgeschichte Exegese Mt 5-7, synoptischer Vergleich Erfüllung des Gesetzes als Heilsweg Verhältnis von Gesetz und Evangelium Gerechtigkeit durch Gnade sarks und pneuma, Gal 5, 19-25 Röm 7; Eph 4 Der alte und der neue Mensch, Röm 5, 12-21</p> <p>Anknüpfen an die Ethik des Mittelalters Kritik der Werkgerechtigkeit solus Christus, sola gratia simul iustus et peccator „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ Zwei-Reiche-Lehre Zusammenhang von Prädestinationslehre und Ethik Genfer Stadtordnung Deutung durch M. Weber: Grundlage des Kapitalismus, Leistungsethik ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Wertorientierung</p>
---	---

<p>Beurteilen ausgewählter nichtreligiöser Begründungen von Ethik</p>	<p>Zusammenhang von Anthropologie und Ethik materiale und formale Kategorisierung Gesinnungs-, Verantwortungs- und Situationsethik</p>
<p>- hinsichtlich der Sonderstellung des Menschen</p>	<p>biologische und philosophische Anthropologie A. Portmann, H. Plessner, A. Gehlen, Vergleich mit Gottesebenenbildlichkeitsvorstellungen</p>
<p>- hinsichtlich des Menschen als freiem Vernunftwesen</p>	<p>Spannung zwischen Freiheit und Determination aus philosophischer Sicht J. Locke, Th. Hobbes, I. Kant, F. Nietzsche Rationalismus</p>
<p>- hinsichtlich des Menschen als determiniertem Lebewesen</p>	<p>Behaviorismus, Marxismus-Leninismus, Psychoanalyse → LA, Gk, LB 3 → LA, Lk, LB 3 ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
<p>Gestalten einer ethischen Position zu einem Problem des 21. Jahrhunderts auf der Grundlage der Rechtfertigungslehre</p>	<p>Vergleich mit katholischer Moralthologie, Bezug zum Naturrecht mediale Gestaltung konfessionell – kooperativ ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Werteorientierung</p>

## Lernbereich 2: Kirche, Reich Gottes und Eschatologie

45 Ustd.

<p>Kennen unterschiedlicher Raum- und Zeitverständnisse</p>	<p>Begriffsklärung: Zeit, Ewigkeit, Chronos und Kairos Eingebundenheit des Menschen in Raum und Zeit Koh 3, 1-8 Subjektivität der Wahrnehmung von Raum und Zeit naturwissenschaftliches Verständnis Relativitäts- und Chaostheorie Internet als virtueller Raum religiöse Vorstellungen und Begriffe: Himmel, Hölle, Fegefeuer Diesseits, Jenseits, Immanenz und Transzendenz zyklische und lineare Zeitvorstellungen Religionsvergleich R. Wendorf: „Zeit und Kultur“ A. Lightman: „Einsteins dreams“ S. Hawkins: „Geschichte der Zeit“ → PH, Lk 11, LB 6 ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
---	---

Beurteilen des Zusammenhangs von Kirche und Reich Gottes	Begriffsklärungen Funktion, Struktur und Heilsbedeutung der Kirche eschatologischer Vorbehalt Parusieverzögerung Endzeiterwartungen, Heils- und Unheilsvorstellungen
- Reich-Gottes-Verständnisse in Bibel und Theologie	apokalyptische Vorstellungen: Dan; Mt 25; Offb 20-21 Täuferbewegung Vergleich mit Sozialutopien religiöser Sozialismus R. Bultmann: Entmythologisierung P. Tillich: Reich Gottes als Sinnchiffre Befreiungstheologie: Reich Gottes in der gesellschaftlichen Wirklichkeit
- Kirchenverständnisse in Bibel und Theologie	paulinische Ekklesiologie: 1Kor 12; Gal 3, 26; 1Kor 11; Eph 4, 10-11 Kirche als <i>communio sanctorum</i> Dialektik von sichtbarer und unsichtbarer Kirche reformatorisches Kirchenverständnis: Priestertum aller Gläubigen, CA VII Mahlgemeinschaft und Abendmahlsverständnis konfessioneller Vergleich ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
Sich positionieren zum Verhältnis von Kirche und Staat	Gewaltverzicht und Verhältnis zum Staat Mk 12, 13-17 par; Mt 4, 1-11 par; Apg 5, 29; Röm 13 historische Betrachtung theologische Positionen: Augustinus, <i>Civitas Dei</i> M. Luther, Zwei-Reiche-Lehre Verbindung von Thron und Altar K. Barth: „Christengemeinde und Bürgergemeinde“ Stellungnahmen der BEK und der EKD Kirche und Demokratie
- theologische Grundlegungen	Begriffsklärungen: Totalitarismus, Pluralismus Anpassung und Widerstand Deutsche Christen und Bekennende Kirche Barmer Theologische Erklärung Hirtenworte der katholischen Bischöfe D. Bonhoeffer, M. Niemöller Kardinal von Galen, A. Delp, M. Kolbe Kirche im Sozialismus Säkularisierung, Einbindung in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse, Religionsunterricht Kirche als intermediäre Instanz neben Staat und



<p>Gestalten einer theologischen Konzeption der Hoffnung als Auftrag für die Kirche im 21. Jahrhundert</p>	<p>Gesellschaft          Ökumene          Pro- und Kontra-Diskussion          ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit          ⇒ Werteorientierung          ⇒ Verantwortungsbereitschaft          Globalisierung          E. Bloch: „Prinzip Hoffnung“          J. Moltmann: „Theologie der Hoffnung“          Frage nach dem Telos des Lebens          Auseinandersetzung mit Heilssehnsüchten          Auseinandersetzung mit Sozialutopien          Weltethosdebatte          konfessionell – kooperativ          ⇒ Verantwortungsbereitschaft          ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
--	--

**Wahlpflicht 1: Science Fiction 10 Ustd.**

<p>Beurteilen von Science Fiction als eine moderne Form der Eschatologie</p>	<p>negative und positive Utopien          Mythen als Form säkularisierter Religion          Film und Literatur          Freiheit und Individualität: Star Trek          S. Lem          Vergleich mit Apokalyptik und Eschatologie          ⇒ Medienkompetenz          ⇒ Werteorientierung          ⇒ Verantwortungsbereitschaft</p>
--	--

**Wahlpflicht 2: Der imperfekte Mensch 10 Ustd.**

<p>Sich positionieren zu Menschenrecht und Menschenwürde angesichts des Ideals der Vollkommenheit</p>	<p>Begriffsklärungen          Vergleich der Begriffe Menschenwürde und Gottesebenbildlichkeit          Geschichte der Eugenik: Platon, Aristoteles, F. Nietzsche          eugenische Vorstellungen ab dem 19. Jahrhundert          Denkschriften der Kirchen zu Fragen von Behinderung          Visionen des Transhumanismus</p>
---	--

**Wahlpflicht 3: Arbeit und Muße** **10 Ustd.**

Gestalten eines Arbeitsverständnisses angesichts der Probleme des 21. Jahrhunderts	<p>Gen 1-3; Mt 20; Lk 12; 2Thess 3, 10</p> <p>Arbeitsethos im Protestantismus</p> <p>Arbeit und Muße in Antike, Mittelalter, Neuzeit</p> <p>philosophische Konzepte, K. Marx, E. Bloch</p> <p>Analyse der Situation im 21. Jahrhundert: Globalisierung, Arbeitslosigkeit</p> <p>Denkschriften und Enzykliken der Kirchen, Katholische Soziallehre</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p>
--	--

**Wahlpflicht 4: Theologie der Natur** **10 Ustd.**

Gestalten einer ökologischen Ethik aus der Perspektive der Theologie	<p>Verständnis von Natur</p> <p>Religionsvergleich</p> <p>theologische Positionen: F. Alt, G. Altner</p> <p>Kritiker des Umganges mit der Natur</p> <p>Anthropozentrik oder Pathozentrik</p> <p>→ G/R/W, Gk 12, LBW 1</p>
--	---